

fürwortet worden. Außerdem aber soll die Hochschule ausgebaut werden zu einer Universität im chinesischen Sinne, indem ganz besonders die Abteilungen für Medizin und Technik eine allen Anforderungen genügende Ausgestaltung erhalten. Die Hochschule wurde bekanntlich im Jahre 1909 ins Leben gerufen, und zwar gemeinsam von der deutschen und chinesischen Regierung. Die Schulpläne der Anstalt wurden im Einvernehmen mit der chinesischen Unterrichtsverwaltung aufgestellt, letztere gewährt einen Beitrag zu den laufenden Kosten der Anstalt. Auf einem gemeinsamen Unterbau, der Realschule, bauen sich die Fachabteilungen der Hochschule auf, und zwar eine technische, eine medizinische, eine staatswissenschaftliche und eine forst- und landwirtschaftliche. Der Bericht des nach Tsingtau entsandten Kommissars dürfte so rechtzeitig im Reichsmarineamt eintreffen, daß die erforderlichen Mittel in den Reichsetat für 1914 eingestellt werden können. Bei der Stellungnahme des Reichstags zur Frage deutscher Auslandsschulen ist mit der Bewilligung der für den Ausbau der Hochschule erforderlichen Mittel zu rechnen.

Surinams Beitritt zur revidierten Berner Internationalen Urheberrechtsübereinkunft. — Laut Bekanntmachung des Reichsanzlers vom 24. April 1913 ist nach einer Mitteilung der Schweizerischen Regierung das Königreich der Niederlande für die Kolonie Surinam der am 13. November 1908 zu Berlin geschlossenen revidierten Berner Übereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst beigetreten. Als Tag des Beitritts ist der 1. April 1913 festgesetzt worden. Der Beitritt ist unter den gleichen Vorbehalten erklärt worden wie derjenige des Königreichs der Niederlande selbst.

(Reichs-Gesetzblatt.)

Preis-Ausschreiben des Verbandes der Fachpresse Deutschlands über das Thema: Wie ist eine Spezial-Ausstellung der deutschen Fachpresse auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik Leipzig 1914 anregend und anziehend zu gestalten? — Bei der Schwierigkeit, dieses Thema zu behandeln, war es vorauszusehen, daß die Zahl der Einsendungen keine große sein würde. Das Preisrichterkollegium, bestehend aus den Herren Wilhelm Diebener, Oscar Goettel und Theodor Martin aus Leipzig, hat die Arbeiten eingehend geprüft und erkennt das große Interesse und den Fleiß an, mit dem sich die Beteiligten der Aufgabe unterzogen haben. Es sind auch alle Darstellungen von der Wichtigkeit durchdrungen, die einer erstmaligen Ausstellung der Fachpresse in ihrer Gesamtheit beizumessen ist unter Hervorhebung des Nutzens für den einzelnen Aussteller, sowie für die Gesamtheit. Folgende Preise wurden verteilt: Herr August Krause, Krefeld, M 100.—; Herr Karl Berkhan, Stuttgart, M 60.—; Herr Theodor Sander, Leipzig, M 40.—; Herr Otto Wollermann, Berlin-Steglitz, M 25.—; Herr Hermann Schade, Leipzig, M 25.—. Außerdem wurden Arbeitspreise in der Gesamthöhe von M 50.— ausgeworfen.

Schlesischer Frauenkongress. — Im Anschluß an die Jahrhundertfeier wird in Breslau, vom 8.—10. Juni, ein Frauenkongress stattfinden, zu dessen Veranstaltung sich sämtliche Frauenvereine Breslaus zusammengefunden haben, von den Wohlfahrtsvereinen bis zu den Stimmrechtsgruppen. Die Vorträge des ersten Tages, die Bezug nehmen auf das Jahr 1813 und die Frauen, werden von Frä. Marg. Pöhlmann-Tilsit und Frau Gerken-Weitgebel-Berlin gehalten werden. Der zweite Tag bringt das Hauptthema »Die Frau im Gartenbau« mit verschiedenen Unterthemen. Rednerinnen sind hier Frä. Dr. Castner, Frau v. Puttkammer-Loffin, Frau Marie Wegner.

Der Deutsche Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien begeht in den Tagen vom 25. bis 29. Mai in Berlin die Feier seines 25jährigen Bestehens.

Neue Bücher, Kataloge etc.

Rheinprovinz, Westfalen, Waldeck-Pyrmont, Lippe. — Lagerkatalog 614 von Joseph Baer & Co., Buchhändler und Antiquare, Frankfurt a. M., Hochstrasse 6. 21,7×14,2 cm. 154 S. 2152 Nrn.

Aus dem Inhalt: A. Allgemeines: Westfälischer Friedensschluss, Jülich, Cleve, Berg, Mark, Ravensberg, Rheinreisen und Rheinansichten, Varusschlacht, Vehmgerichte. B. Städte- und Ortsgeschichte: Aachen, Düsseldorf, Köln, Münster, Paderborn, Trier, Wetzlar, Lippe und Waldeck.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. XXII. Jahrgang. Nr. 5. Mai 1913. (Aus dem Inhalt: Neueste Erfahrungen und Erfolge. Internationale Bibliographie, in die verschiedenen Gebiete eingeteilt.) Herausgegeben und verlegt von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. Vierteljährlich (3 Nrn.) 21,3×14,6 cm. S. 65—80. 60 J ord.

Jahrhundert-Feier 1913. Ein Verzeichnis von Kompositionen für vaterländische Feiern. Breitkopf & Härtel in Leipzig. (Inhalt: f. Orchester — f. Schülerorchester, Salonorchester usw. — f. Pianoforte — f. Orgel und Harmonium — Instrumentalmusik — f. Chor — f. eine und zwei Stimmen — Flottenlieder — Neue Flugblätter — Deutsche Kriegs- und Soldatenlieder aus fünf Jahrhunderten [Hans Ziegler]). 22×13,5 cm. 48 S. m. 3 Bildern.

Verzeichnis der an der Universität Bonn und an der Landwirtschaftlichen Akademie Poppelsdorf hauptsächlich gebrauchten wissenschaftlichen Literatur. Sommer-Semester 1913. Buchhandlung Friedrich Cohen in Bonn, Am Hof 30. 16°. 49 S.

Kleines Verzeichnis vorrätiger antiquarischer Lehrbücher. (Aus dem Inhalt: Medizin, Pharmazie und Tierheilkunde — Rechts- und Staatswissenschaft — Mathematik und Naturwissenschaft — Philologie — Theologie — Germanistik — Geodäsie und Landwirtschaft — National-Ökonomie.) Buchhandlung und Antiquariat von Friedrich Cohen in Bonn, Am Hof 30. 16°. 14 S.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Dr. Josef Ettlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Feilborn. Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin. 15. Jahr. Heft 16. 15. Mai 1913. Gr. 8°. S. 1098—1167. Mit 1 Silhouette Saphirs von M. v. Schwind.

Aus dem Inhalt: Ludwig Feuchtwanger, Kosten und Preis der geistigen Arbeit. — Karl Goldmann, »Tao«. — Willy Rath, Clara Viebig's Altberliner Roman. — Käthe Müller, Frische Volkslieder. — Heinz Amelung, Neues von Clemens Brentano. — Wilhelm Hegeler, Der letzte Taler. — Walter von Molo, Dramatische Strategie.

Verzeichnis der an der Universität Heidelberg gebräuchlichen und empfohlenen Lehrbücher, Repetitorien etc. der Rechts- u. Staatswissenschaft und Volkswirtschaftslehre. II. Ausgabe Sommersemester 1913. Kat. XII. Herausgegeben durch die Universitäts-Buchhandlung Karl Groos, Inh. Herm. Kieser in Heidelberg, Hauptstrasse 112. 14,2×10,9 cm. 20 S.

Deutsche Literatur bis etwa 1850 nebst Übersetzungen. Sprachwissenschaft. Althochdeutsche Sprachdenkmäler. Almanache und Taschenbücher. Autographen. — Antiquariatskatalog Nr. 74 von Heinrich Hugendubel, Antiquariat in München, Salvatorstraße 18. 21×13,6 cm. 114 S. 3009 Nrn.

Antiquariats-Katalog Nr. 203, 1913, von A. Raunecker in Klagenfurt, Villacherstrasse 2, »Römerbad«. (Verkehrt nur direkt.) (Aus dem Inhalt: Musik, Bücher in slowenischer Sprache, Theologie, Encyklopädien, Sammelwerke, Rechtswissenschaft, Heilkunde, Naturwissenschaften, Mathematik, Philosophie, Erziehung und Unterricht, Sprachen, Literaturkunde, Geschichte, Erdbeschreibung, Militär, Handelswissenschaften, Gewerbskunde, Technik.) 19,8×13,8 cm. 46 S. 1337 Nrn.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Briefverschlusmarken.

Unsere Zeitschrift hat, wie andere Zeitschriften auch, eine Reihe von Briefverschlusmarken herausgegeben, deren Reingewinn zugunsten eines wohltätigen Zweckes bestimmt war. Nun schreibt uns dieser Tage die lithographische Kunstanstalt, die die Marken herstellt, sie möchte sie an Grossisten, die an Sammler liefern, verkaufen und werde, falls wir uns nicht umgehend erklärten, unser Einverständnis damit annehmen, daß sie die Marken verkaufe. Sie will also mit den von uns herausgegebenen und nach Entwürfen der Kunstanstalt angefertigten Marken ein Geschäft machen und die zu verkaufenden Exemplare von den bei ihr befindlichen Steinen drucken.

Wie liegt rechtlich der Fall? Darf die Druckfirma nach dem Urheberrechte überhaupt die Steine für sich benutzen? Das ist doch nicht zulässig! Ist es sodann rechtlich zulässig, unser stillschweigendes Einverständnis anzunehmen, wenn wir nicht antworten?

Wie wir hören, ist die gleiche Anfrage auch an eine Reihe anderer Verleger gerichtet worden, die ebenfalls Briefverschlusmarken herausgeben. Da es nun sehr leicht möglich ist, daß der eine oder der andere Verleger die Anfrage überhaupt nicht beachtet und die Druckfirma daraus seine stillschweigende Zustimmung entnimmt, so bitten wir um Aussprache an dieser Stelle, denn es handelt sich um eine Schädigung der Verleger, die Briefverschlusmarken herausgeben.

Ein Verleger.

Kontrolle für Ausläufer.

Wie kontrolliere ich am besten die Vereinfassungen meines Ausläufers?
M. B. in G.